

Strauß

DER VERLIERER

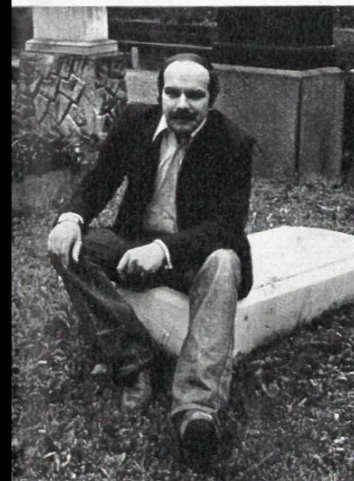


SPIEGEL-Gespräch mit Genscher
Überlebt die FDP?

prisma

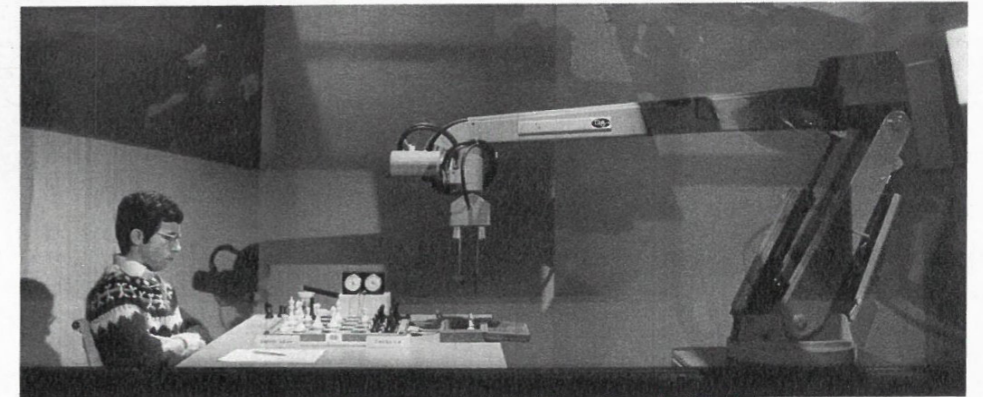
Augenfälliger Abgas-Test

Am Montag dieser Woche darf der Münchner Stadtplaner und Hinterhof-Sanierer Hermann Grub (SPIEGEL 23/1974) im Auftrag des bayrischen Umweltministeriums auf dem historischen Haidplatz der besonders emissionsgefährdeten alten Reichsstadt Regensburg einen Ballon mit 523 Kubikmeter giftiger Abgase füllen. Die große Giftblase soll, als Beitrag zum Bayerischen Umwelttag (22. Mai), wie Grub hofft, „wirklich Betroffenheit schaffen“. Obwohl das Demonstrationsobjekt einen Durchmesser von



Abgas-Demonstrant Grub

zehn Metern hat, wird es nach TÜV-Berechnungen lediglich ganze 1,08 Stunden dauern, bis es mit Hilfe der Abgasproduktion eines Mittelklassewagens prall gefüllt sein wird. Mit der Leistung, die einer gewöhnlichen Stadtfahrt entspricht, wird auf einem Prüfstand unter dem Ballon ein Zweiliter-Ford Granada in dieser kurzen Zeit die erforderlichen Abgase abgeben. Nach der Darbietung werden die im Ballon gespeicherten Auspuffgase in die Regensburger Luft entlassen, und Grub meint, auch dies könne lehrreich wirken: „Wenn's nur recht stinkt.“



Schachwettbewerb gegen Großcomputer in Hamburg

Digitaler Schach-Weltmeister im Jahr 1990?

Eine 100 000-Dollar-Prämie hat die Fredkin-Stiftung in Cambridge, US-Staat Massachusetts, für den Autor des ersten Computer-Programms ausgesetzt, das den Schach-Weltmeistertitel erringen kann. Ein Komitee unter Leitung des Computer- und Schachex-

perten Dr. Hans Berliner soll die Wettkampffregeln festlegen. Die Chancen, daß schon 1990 ein digitaler Denker die Fischers und Karpows ablöst, schätzt Berliner auf 50 zu 50. In 20 Jahren hingegen sei ein Computer-Weltmeister „fast absolut sicher“.

Herz und Lunge transplantiert

Die Bilanz der weltweit bislang vorgenommenen Lungenverpflanzungen ist nicht sehr ermutigend. Kein Patient überlebte bei den insgesamt 38 Versuchen länger als 10 Monate. Und dreimal haben bislang Chirurgen versucht, Herz und Lunge zusammen zu transplantieren, weil es von der Technik her einfacher ist. Doch die Patienten überlebten nicht einmal die ersten drei Wochen, vor allem weil die durchtrennte Luftröhre nicht wieder zusammenheilte. Nun berichtet ein Forscher-Team von der kalifornischen Stanford University über eine Serie gelungener Herz-Lungen-Transplantationen an zehn Rhesusaffen, von denen fünf die Operation nun schon um mehrere Monate, ein Tier sogar fast ein Jahr, überlebt haben. Herz und Lunge der Tiere arbeiten normal. Den Erfolg führen die Mediziner aus der Abteilung des Transplantations-Pioniers Norman Shumway auf ein neues Medikament zur Unterdrückung der gefürchteten Abstoßungsreaktion zu-

rück. Es vernichtet zwar die Immunzellen, die das übertragene Fremdgewebe abstoßen, ohne aber — wie bisher verwendete Medikamente — zugleich die gegen bakterielle Infektionen tätigen Immunzellen anzugreifen.

Autobahnraser störten Nato-Flieger

Mit einem aufwendigen Änderungsprogramm mußte die Firma Westinghouse die Radaranlage des Nato-Kampfflugzeugs F-16 gegen die Schnellfahrer auf westdeutschen Autobahnen abschirmen. Bei Probeflü-

gen im letzten Jahr hatte das Radargerät der Maschine, die neben der U.S. Air Force auch bei den Nato-Partnern Belgien, Holland und Norwegen eingesetzt werden soll, die mehr als 160 Kilometer schnellen Limousinen und Sportwagen deutscher Speed-Freaks irrtümlich als „tieffliegende Feindmaschinen“ identifiziert. Diese Radarschwäche war bei den Übungsflügen der F-16 in den USA wegen der dort gültigen und offenbar auch weithin eingehaltenen Geschwindigkeitsbeschränkung auf 88 Stundenkilometer nie aufgefallen.



US-Kampfflugzeug F-16

Ein Ballon voller Abgase über Regensburg Der Haidplatz erlebt ein „Umwelt-Happening“

Heute beginnt die Abgastest-Aktion / Umwelttag in diesem Jahr unter dem Motto „Auto und Umwelt“

Ab heute steht Regensburg auf dem Prüfstand! Als Vorläufer des eigentlichen Umwelttages am 22. Mai beginnt die viertägige Abgastest-Aktion mit einem spektakulären Happening rund um das Thema „Auto und Umwelt“. Seit heute drei Uhr früh begann man auf dem Haidplatz mit dem Aufbau eines riesigen Ballons, der mit den Abgasen eines Personewagens gespeist wird und das ganze Ausmaß der Luftverunreinigung in unserer Stadt verdeutlichen soll. Doch nicht nur das Bewußtsein will Umweltminister Alfred Dick schärfen, gleichzeitig appelliert er auch an die Autofahrer, einen eigenen Beitrag zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Abgase zu leisten. Von heute bis Donnerstag besteht an fast 30 Stellen der Stadt die Gelegenheit, sein Auto einem kostenlosen Abgas-Test zu unterziehen!



Regensburg in diesem Jahr Schwerpunktort des Umwelttages in Bayern.

Aufnahme: Nühler

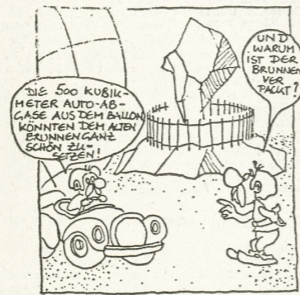
Daß er Architekt ist, erfährt man erst beim zweiten Nachfragen. Während Hermann Grubs Kollegen unsere Städte mehr oder weniger uniform in rändeltrüchtige Wohnsilos verwandeln und sich nun verwundert die Augen reiben, was sie da wohl angestellt haben, pflegt der Münchner „Raumgestalter“ seine Umwelt immer wieder von neuem in Verwunderung, ja Erstaunen zu versetzen. Meist war es grüner Rasen, mit dem er inmitten unserer vom Auto beherrschten Städte erstaunliche Effekte zustande brachte. Wenn die Regensburger freilich heute früh aufwachen, wird ihr Rathausplatz nicht unter einem Rasenteppich gekehrt sein, wie es 1977 den Brüssellern geschah. Vielmehr werden sie den Haidplatz kaum wieder erkennen. Grub und die „Partner“ seines Büros haben sich zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen eine Demonstration ausgedacht, wie sie kaum eindringlicher gestaltet werden könnte. Für alle sichtbar,

wird ein Tag lang ein riesiger Ballon die Problematik „Auto und Umwelt“ verdeutlichen. An einem Kranausleger aufgehängt und mit dem Auspuff eines Personewagens der Mittelklasse verbunden, soll der Ballon mit einem Durchmesser von zehn Meter und 523 000 Liter Fassungsvermögen die Luftverunreinigung unserer Städte durch den Autoverkehr veranschaulichen.

Aber auch sonst haben sich Grub und sein Team für den heutigen Montag eine Menge einfallen lassen. Der gesamte Haidplatz mit seiner großartigen Kulisse ist einbezogen worden in dieses „Happening“, hinter dem sich ein durch und durch ernstes Anliegen verbirgt. Wie sehr gerade auch die alte Substanz Regensburgs, die steinernen Zeugen einer reichen Vergangenheit, durch Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickstoffdioxid gefährdet ist, will man am Beispiel des Justitiabrunnens vor Augen führen.

Der Justitiabrunnen wurde „in Watte“ gepackt

Geradezu liebevoll haben sich die Münchner dieses wunderschönen Brunnens angenommen: Sie packten ihn „in Watte“! Damit will man Alarm schlagen. Ursprünglich als hölzerne Anlage erstellt, wie Karl Bauer in seinem Standardwerk „Regensburg“ erzählt, geht die heutige Form des Brunnens auf das Jahr 1856 zurück. 1910 wurde er erneuert. Schöpfer der Brunnenfigur war der Bildhauer Leoprand Hil-



mer, der auch die Figur für den Brunnen im großen Hof des Alten Rathauses schuf. Aus dem beachtlichen Honorar für den Bildhauer und den Maler schließt Bauer übrigens, daß die Justitiafigur zumindest teilweise vergoldet gewesen sein müsse.

Doch reißen wir uns los, von der nostalgisch-anheimelnden Historie! Das Heute ist drauf und dran, auch noch die letzten Reste des Überkommenen zu verschlingen. Die Gegenwart aber — das sind wir! Deshalb werden am Umwelttag nicht nur die Industrie, der Gesetzgeber und andere mehr oder weniger anonyme Stellen zum Umdenken und Handeln aufgefordert, sondern jeder einzelne sollte versuchen, seinen Teil zur Erhaltung der Umwelt beizutragen. Gerade vom Thema „Auto und Umwelt“ vermag sich ja kaum jemand auszuschließen oder gar aus der Verantwortung davonzuschleichen.

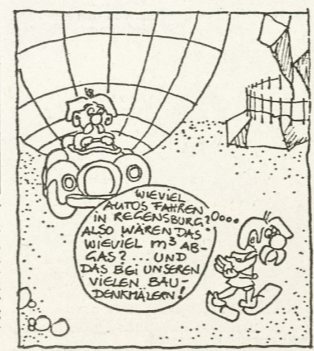
rund 30 Regensburger Kfz-Betriebe stehen ab heute bereit, Vergaser und Zündung für ihre Kunden kostenlos zu prüfen und optimal einzustellen.

Wessen Auto diesen Test erfolgreich besteht oder wer die Mängel durch eine entsprechende Neueneinstellung sogleich abstellen läßt, der kann sich den Aufkleber „Vernunft hat Vorfahrt“ ans Fenster stecken. Optimal eingestellte Vergaser und Zündung reduzieren schließlich nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern minimieren auch die Abgase. Minister Dick: „So wird zugleich der Geldbeutel, vor allem aber die Umwelt geschont!“ Griffig interpretieren Minister und Staatssekretär: „Wenn die Vernunft am Steuer sitzt, hat der Umweltschutz Vorfahrt!“

Zehn Tips des Ministers
Doch Alfred Dick hat auch konkretere Tips parat. „Umweltbewußt Autofahren“ heißt für ihn zum Beispiel:

■ Motor immer richtig einstellen lassen! Ein falsch eingestellter Vergaser kann 20 Prozent mehr Kraftstoff kosten und erhöht sowohl die Menge als auch den Schadstoffanteil der Abgase.

■ Motor nicht „warmlaufen“ lassen sondern „warmfahren“! Auch sonst unnötigen Leerlauf vermeiden! Den Motor bei längeren Wartezei-



ten z. B. an Schranken oder im Stau abstellen! Drei Minuten Leerlauf weniger bedeuten einen Kilometer freie Fahrt mehr!

■ Gleichmäßig fahren, Verkehr und Ampelphasen beobachten, Sicherheitsabstand halten, Voraus- und Mitdenken ersparen unnötiges Bremsen und Beschleunigen und damit Treibstoff und Abgase!

■ Gänge nicht voll ausfahren und rechtzeitig schalten! Sie reduzieren Kraftstoffverbrauch und Abgase und erzeugen weniger Lärm.

■ Nicht rasen! Wer nur 20 Prozent unter der möglichen Höchstgeschwindigkeit bleibt, spart schon in einem Mittelklassewagen rund 25 Prozent Kraftstoff und Abgasen, bei größeren Wagen noch mehr. — Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten bedeutet daneben auch weniger Lärm!

■ Kavalleriestart, schnelle Kurvenfahrt mit Reifenquatschen, unnötiges Hupen und lautes Zuschlagen der Türen vermeiden!

■ Schadhafte Auspuffanlagen und Lärmschutzvorrichtungen sofort reparieren lassen!

■ Leise Autos kaufen! Geräuschwerte stehen im Kraftfahrzeugschein!

Preisfrage zur Abgastest-Aktion

Etwas 40 000 Pkw sind mit Regensburger Kennzeichen zugelassen. Bitte schätzen Sie, wieviel Liter Abgas diese Autos an einem Tag produzieren, wenn man annimmt, daß sie eineinhalb Stunden am Tag in der Stadt unterwegs sind.

- A. 500 000 Liter
- B. 4 327 000 000 Liter
- C. 1 800 000 000 Liter
- D. 8 615 000 Liter

Zutreffendes bitte ankreuzen!

SPONTAN EIN HERRENFAHRRAD, ein Damenfahrrad und ein Kinderrad stelle der Geschäftsführer des Regensburger Quelle-Warenhauses, Norbert Mauelshagen, zur Verfügung, als er von dem Plan erfuh, anlässlich des Umwelttages eine Preisfrage an Regensburgs Bürger zu stellen. Er will sein Engagement als Beitrag zur Intensivierung des Umweltschutzgedankens verstanden wissen. Wer sich übrigens heute rund um das „Haidplatz-Spektakel“ etwas umsieht, wird wichtige Hinweise für die Beantwortung unserer MZ-Preisfrage finden. Die Antworten müssen bis Mittwoch, 18 Uhr, bei der Presse- und Informationsstelle der Stadt eingegangen sein. Vielen Dank für die Mitarbeit! Es erscheint rättsam, den Zeitungsausschnitt (Absender nicht vergessen!) am besten gleich im Alten Rathaus, Einlaßstelle Zimmer 2, Erdgeschoß, abzugeben. Aus den richtigen Einsendungen wird Minister Dick am Donnerstag die glücklichen Gewinner „ziehen“.

Absender: _____

An die
Presse- und Informationsstelle der Stadt Regensburg
Altes Rathaus
8400 Regensburg



Hier werden Ihre Abgase getestet!

An diesen Prüfstellen werden vom 19. bis 22. Mai Vergaser und Zündung kostenlos geprüft und optimal eingestellt:

- Autohaus Kellnberger, Kirchmeierstr. 24 (Tel. 2 66 66); Autohaus Sebö, Kirchmeierstr. 22 (Tel. 2 66 99); BMW-Martin, Altmühlstr. 1 (Tel. 4 27 86, 4 27 88); Auto Löffler, Gerickstr. 37 (Tel. 7 47 04); Autohaus Boeckh, Opel-Vertragshändler, Straubinger Str. 62 (Tel. 5 33 66, 5 33 67); Auto Koch, Mitsubishi-Vertretung, Zimmerstr. 15 (Tel. 4 34 19); BMW-Wagner, Dr.-Gessler-Str. 33 (Tel. 9 60 33); Autohaus Gebhard & Co., Friedenstr. 8—10 (Tel. 9 70 55); Autohaus Fritz Wollenschläger GmbH, Galgenbergstr. 9—11 (Tel. 7 57 12); Autohaus Nord GmbH, Brennesstr. 16 (Tel. 4 41 88); Fiat-Händler Georg Stahl, Kumpfmühler Str. 65 (Tel. 9 22 22, 9 22 23); Auto Schwaiger, Donau-stauer Str. 226 (Tel. 4 31 00); Firma Ertl, Reichenberger Str. 1a (Tel. 6 25 67); Firma Trecker-Träger, Wöhrdstr. 44—48 (Tel. 5 38 38); VAG Autohaus Hartl, Friedenstr. 24 (Tel. 7 50 81); Firma Jürgen Gera, Reichsstr. 19 (Tel. 5 39 69); Opel Sieber & Sohn, Nürnbergstr. 19—21 (Tel. 56 10 81/82/84); Firma Knorr, Bosch-Service, Donaustraße Str. 160 (Tel. 4 73 82); Bosch-Dienst, Fritz Schmidt KG, Gerickstr. 35 (Tel. 7 20 91); Simca-Talbot-Vertragshändler Rudolf Pfannenstiel, Thurmayerstr. 16 (Tel. 5 70 06); Firma Ing. Alois Weger, Fiat-Händler, Adolf-Schmetzer-Str. 46 (Tel. 5 50 28); Auto Landstorfer, Äußere Wiener Str. 15 (Tel. 5 19 88); Reinhard Pfauntsch, 8411 Lappersdorf, Michael-Bauer-Str. 12 (Tel. 8 32 55); Fiat-Händler Hans Ganzmann, Weichser Weg 30a (Tel. 4 12 42).

Außerdem: ADAC im Zelt am Alten Kornmarkt; Bundeswehr im Donau-Einkaufszentrum, Weichser Weg 5, und im Einkaufszentrum NeuKauf, Hornstr.; Technischer Überwachungsverein in der ehemaligen Prüfstelle, Friedenstr. 6, und in der neuen TÜV-Prüfstelle, Weidener Str. 1, im Gewerbegebiet Hasibach.

■ Verbrauchs- und deshalb in der Regel auch abgasgünstige Autos vorziehen! Auf Hersteller- und Testangaben achten!

■ Nicht immer nur das Auto als Verkehrsmittel wählen! Auf öffentliche Verkehrsmittel, vor allem in der Freizeit auch auf das Fahrrad oder auf „Schusters Rappen“ umsteigen. Devis: „Steig aus und wandere!“

Basar am Alten Kornmarkt

Verbunden mit der Abgastest-Aktion ist eine Befragung, die das Team von Hermann Grub in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium in den nächsten Tagen vornimmt und dessen erste Ergebnisse Minister Dick schon am kommenden Donnerstag bekanntgeben dürfte. An diesem 22. Mai begeht Bayern seinen eigentlichen Umwelttag, der um 9.30 mit der Eröffnung eines Basars am Alten Kornmarkt beginnt. Anschließend findet eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion im Herzogsaal statt. Zur gleichen Zeit nimmt sich Staatssekretär Dr. Max Fischer ab 10.15 auf dem Kornmarkt Zeit für eine Bürgersprechstunde.

War im vergangenen Jahr Würzburg mit dem Thema „Kind und Umwelt“ Schwerpunktstadt des Umwelttages, so wurde heuer Regensburg diese Ehre zuteil. Die Organisatoren sind überzeugt, daß ihre Erwartungen in Erfüllung gehen. Helfen wir ihnen dabei! Gerd Otto

